

Makramee-Workshops beim Fachhändler

Vor ein paar Jahren hat sich die allgemeine Begeisterung für Makramee in den Dornröschenschlaf zurückgezogen. Aber nur um für den nächsten Hype Luft zu holen.



Manchmal sind alte Nachschlagewerke überraschend aktuell. Zum Beispiel das „Große Buch der Handarbeiten“ von Petra Ahring aus dem Jahre 1977. Dort lesen wir auf Seite 187 von „hübschen Knüpf- und Makramee-Arbeiten, die jetzt wieder groß in Mode sind.“ Das können wir heute auch sagen: **jetzt wieder groß in Mode!**



Ob Abba oder Adele im Hintergrund

Der leiernde Cassetten-Recorder aus den 1970er-Jahren wurde mittlerweile gegen das hypermoderne Webradio ausgetauscht. Aber ganz gleich ob im Hintergrund Abba und John Travolta für Stimmung sorgen oder Adele und Helene Fischer: Die Begeisterung für Makramee ist 2019 genauso groß wie damals.

Blicken wir noch einmal in das „uralte“ Buch. Dort lesen wir einen Satz, der wort-

wörtlich in den Workshops von Daniela Johannsenova fallen könnte: „Mit **wenigen Mitteln wird bei dieser Arbeit viel erreicht.**“ Und zwar richtig viel!

Die Designerin hat es sich zur Aufgabe gemacht, Frauen und Männern die uralte orientalische Makramee-Technik in Workshops näherzubringen. Im März auf der h+h in Köln standen die Interessenten Schlange.



Vielleicht ein Wandbehang für das royale Kinderzimmer?



„Ran an die Knoten“

Viele Teilnehmer waren froh, dass die Tschechin nicht nur ihr Handwerk und die deutsche Sprache beherrscht – sondern auch die Englische. Denn das h+h-Publikum ist international. „In Großbritannien ist Makramee der absolute Renner“, weiß Johannsenova und scherzt: „**Beliebter ist nur noch der Nachwuchs im Königshaus.**“ – Aber dem könnte man ja was Schönes mit der Makramee-Technik fertigen. Wie wäre es mit einem majestätisch-anmutigen Wandbehang für das royale Kinderzimmer?

Bei den Kölner Workshops unter dem Motto „Ran an die Knoten“ haben sich die Kreativen jedenfalls mächtig ins Garn gelegt. Mit Hingabe erläuterte Johannsenova die Grundknoten und zeigte, wie man sie verbindet und sein Objekt schrittweise gestaltet. Eine ihrer Spezialitäten: Sie umknotet alles, was ihr in die Hände kommt: Steine, Wandbilder und Flaschen werden mit dem Makramee-Faden in Kunstwerke verwandelt.



Workshops für Fachhändler

Was auf den Fachmessen gut ankam, das können sich Fachhändler auch in den eigenen Laden holen. In Zusammenarbeit mit VENO bietet Johannsenova Workshops für die Mitarbeiter von Fachgeschäften und für ausgewählte Kunden an.

„Die Technik ist nicht schwer“, sagt sie. „Aber ein paar Kniffs sollte jeder beherrschen, der die Makramée-Zutaten im Geschäft anbietet.“

Apropos Zutaten: Die Makramée-Expertin schwört auf hochwertige Durable-Garne. „Für mich kommt gar nichts anderes infrage“, sagt sie. „Denn erstens braucht es eine **100-Prozent-Baumwollqualität**. Und zweitens bin ich davon überzeugt, dass Durable mit der Farbvielfalt optimal liegt.“ Das eröffnet Spielräume für die Gestaltung. Für einen Fachhändler mit Durable-Sortiment ergeben sich gleich mehrere verkaufsfördernde Optionen. Zum einen finden Endverbraucher auf der VENO-Homepage einen konkreten

Hinweis darauf, in welchem Geschäft sie die Makramée-Garne mit dem bekannten Möwenlogo erhalten. Zum anderen besteht die Chance, Daniela Johannsenova für einen Workshop mit bis zu zwölf Teilnehmern einzuladen. „Ich gebe gerne Anregungen und weiß, dass ein Workshop den Durable-Umsatz deutlich ankurbelt.“ Denn wer seine Makramée-Kreation im Freundeskreis zeigt, macht Werbung für das Geschäft, das die erstklassigen Durable-Garne anbietet.



Klassiker und neue Motive

Und was man daraus nicht alles machen kann! Das bestätigt auch Petra Ahring in dem eingangs zitierten Buch. Ihre Lieblingsmodelle waren damals: Wandschmuck, Wandbehang, Schultertasche, Gürtel

und Kordel. Da hat sich kaum was geändert. Manche Trends halten ewig an. Aber es sind auch ein paar neue Motive hinzugekommen. Allen voran die Traumfänger.